

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Abbildungsverzeichnis.....	17
Tabellenverzeichnis	19
I. Einleitung.....	21
II. Zum Forschungsstand: Theoretischer Diskurs und empirische Untersuchungen	27
1. Kindeswohlgefährdung und (präventiver) Kinderschutz.....	29
1.1 Kindeswohlgefährdung: Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung – zur Problematik von Definitionen	30
1.1.1 <i>Der Begriff der Kindeswohlgefährdung.....</i>	<i>31</i>
1.1.2 <i>Definitionen von Formen möglicher Kindeswohlgefährdungen</i>	<i>34</i>
1.2 Entstehungskontexte und Folgen von Kindesmisshandlung und –vernachlässigung.....	40
1.2.1 <i>Von der Ursachenforschung der Genesis von Misshandlung und Vernachlässigung hin zur Betrachtung komplexer Entstehungskontexte.....</i>	<i>41</i>
1.2.2 <i>Stand der Diskussion über Risiko- und Schutzfaktoren</i>	<i>42</i>
1.2.3 <i>Mögliche Folgen frühkindlicher Misshandlung und Vernachlässigung.....</i>	<i>47</i>
1.3 Kinderschutz und Frühe Hilfen.....	49
1.3.1 <i>Einblicke in das aktuelle Kinderschutzsystem in Deutschland und seine Entwicklung</i>	<i>49</i>
1.3.2 <i>Ausgewählte rechtliche Grundlagen zum Kinderschutz in Deutschland</i>	<i>53</i>
2. Zum Mangel an verlässlichen Daten über die Häufigkeit von Kindeswohlgefährdungen und Risikofaktoren.....	59
2.1 Die Datenlage in Deutschland ist äußerst lückenhaft.....	59
2.2 Mögliche Datenquellen und ihre Ergebnisse: Ein Blick auf deutsche Datenregister und empirische Untersuchungen.....	61

2.2.1	<i>Daten aus öffentlichen Datenregistern</i>	62
2.2.2	<i>Daten aus empirischen Dunkelfeldstudien.....</i>	79
2.3	Mögliche Strategien zur Verbesserung der Datenlage: Ausgewählte internationale Befunde	86
2.3.1	<i>National Child Abuse and Neglect Data System (NCANDS) – USA</i>	87
2.3.2	<i>National Incidence Study (NIS) – USA</i>	88
2.3.3	<i>Canadian Incidence Study of Reported Child Abuse and Neglect (CIS).....</i>	91
2.3.4	<i>Nationale Prävalenzstudie zu Kindesmisshandlung und Vernachlässigung in den Niederlanden (NPM-2005).....</i>	92
3.	Die Wahrnehmung von Anhaltspunkten für mögliche Gefährdungen des Kindeswohls in Kindertageseinrichtungen	95
3.1	Gesetzliche Grundlagen und Vorgaben: Kinderschutz als eine Aufgabe der Kindertageseinrichtungen	96
3.1.1	<i>Der Kinderschutzparagraph der Jugendhilfe: § 8a SGB VIII.....</i>	97
3.1.2	<i>Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen nach Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung</i>	98
3.2	Handreichungen zur Erfassung von Kindeswohlgefährdungen und Risikofaktoren in Kindertageseinrichtungen.....	105
3.2.1	<i>Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation in Kindertageseinrichtungen.....</i>	105
3.2.2	<i>Zwei Handreichungen zur Dokumentation von Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen.....</i>	110
3.3	Chancen und Herausforderungen beim Umgang mit möglichen Kindeswohlgefährdungen in Kindertageseinrichtungen	116
4.	Forschungsleitende Fragestellung und Begründung der Untersuchung	119
III.	Empirische Untersuchung zur Wahrnehmung von Risikofaktoren und Anhaltspunkten für eine mögliche Kindeswohlgefährdung in Kindertageseinrichtungen	125

5. Theoretisch-methodische Anlage der Untersuchung	127
5.1 Fragebogenerhebung: Anlage und Ablauf	132
5.1.1 Wahl der Erhebungsmethode	132
5.1.2 Erhebungsinstrumente	133
5.1.3 Datenschutzkonzeption	141
5.1.4 Rekrutierung der Untersuchungsgruppe	143
5.1.5 Durchführung der Befragung	144
5.1.6 Zur Datenauswertung	146
5.2 Gruppendiskussionen: Anlage und Ablauf	148
5.2.1 Wahl der Erhebungsmethode	148
5.2.2 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppendiskussionen ..	150
5.2.3 Leitfaden für die Gruppendiskussionen	152
5.2.4 Durchführung der Gruppendiskussionen	153
5.2.5 Aufbereitung des Datenmaterials	154
5.2.6 Auswertungsmethodik	155
6. Ergebnisse der empirischen Untersuchung	161
6.1 Wie erleben Kita-Fachkräfte in ihrem Berufsalltag die thematische und praktische Auseinandersetzung mit Fragen des Kinderschutzes?	164
6.1.1 Das erlebte Wahrnehmungsspektrum: Der Bereich dessen, was wahrgenommen wird oder wahrgenommen werden kann	167
6.1.2 Die zeitliche und empfundene Intensität der Auseinandersetzung mit der Thematik: Der „Raum“, den diese Wahrnehmungen im Erleben der Fachkräfte einnehmen	169
6.1.3 Das Streben nach Gewissheit in Ungewissheitssituationen: Erlebte (Un)Sicherheit	171
6.1.4 Struktureller Rahmen und erlebter Handlungsspielraum	173
6.1.5 Steigerung erlebter Handlungsfähigkeit: Praktizierte Handlungsstrategien	177
6.1.6 Zusammenfassung	186
6.1.7 Diskussion ausgewählter Ergebnisse	189

6.2	Praktikabilität und Nützlichkeit des Wahrnehmungsbogens für den Kinderschutz: Einschätzungen der Fachkräfte	193
6.2.1	<i>(Un)Sicherheit beim Ausfüllen des Bogens und das „Bauchgefühl“</i>	196
6.2.2	<i>Steuerung der Aufmerksamkeit: Zwischen Dramatisierung und Verharmlosung</i>	200
6.2.3	<i>Der Wahrnehmungsbogen für den Kinderschutz als Anlass und Grundlage für weiterführende Gespräche</i>	201
6.2.4	<i>Der Wahrnehmungsbogen für den Kinderschutz als Hilfe zur Versachlichung</i>	204
6.2.5	<i>Grenzen der Einsatzfähigkeit des Wahrnehmungsbogens für den Kinderschutz</i>	205
6.2.6	<i>Zusammenfassung</i>	206
6.2.7	<i>Diskussion ausgewählter Ergebnisse</i>	207
6.3	Häufigkeit von Wahrnehmungen zu Anhaltspunkten von Kindeswohlgefährdungen sowie von Risiko- und Belastungsfaktoren	211
6.3.1	<i>Soziodemographische Angaben zu den erfassten Kindern</i>	212
6.3.2	<i>Wahrgenommene Anhaltspunkte für eine (mögliche) Kindeswohlgefährdung</i>	214
6.3.3	<i>Wahrgenommene Belastungen und Risikofaktoren auf Seiten des Kindes und innerhalb der Familien</i>	222
6.3.4	<i>Korrelation und Kumulation von wahrgenommenen Anhaltspunkten für eine (mögliche) Kindeswohlgefährdung sowie Belastungs- und Risikofaktoren</i>	231
6.3.5	<i>Vorläufige Einschätzung der Erzieherinnen und Erzieher und Angaben über das weitere Vorgehen</i>	234
6.3.6	<i>Zusammenfassung</i>	237
6.3.7	<i>Diskussion ausgewählter Ergebnisse</i>	239
6.4	Einschätzung der Ergebnisse der Fragebogenerhebung durch die Fachkräfte	247
6.4.1	<i>Die Ergebnisse und das Erleben im Berufsalltag der Fachkräfte</i>	248
6.4.2	<i>Interpretation und Erklärungsansätze zu Teilergebnissen der Befragung</i>	250

6.4.3	<i>Grenzen der Aussagekraft der Ergebnisse</i>	252
6.4.4	<i>Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis</i>	253
6.4.5	<i>Zusammenfassung</i>	255
6.4.6	<i>Diskussion ausgewählter Ergebnisse</i>	256
6.5	Beurteilung der gesetzlichen Regelung zum Kinderschutz in § 8a SGB VIII durch Erzieherinnen und Erzieher und insoweit erfahrene Fachkräfte	258
6.5.1	<i>Bewertung der gesetzlichen Regelung durch die Reflexion eigener bisheriger Erfahrungen</i>	259
6.5.2	<i>Diskussion über die Annahme der Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft</i>	264
6.5.3	<i>Zusammenfassung</i>	272
6.5.4	<i>Diskussion ausgewählter Ergebnisse</i>	275
6.6	Von Seiten der Praktikerinnen und Praktiker geschilderter Verbesserungsbedarf im Bereich Kinderschutz	281
6.6.1	<i>Gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Haltung gegenüber Betroffenen</i>	282
6.6.2	<i>Unterstützungsangebote für betroffene Familien</i>	283
6.6.3	<i>Verbesserungen in den Bereichen: Wahrnehmen, Erkennen und Handeln</i>	284
6.6.4	<i>Unterstützung für Erzieherinnen und Erzieher</i>	285
6.6.5	<i>Verbesserungen des strukturellen Rahmens</i>	286
6.6.6	<i>Mangelndes Gehör: Gewichtung der fachlichen Einschätzungen von Erzieherinnen und Erziehern</i>	288
6.6.7	<i>Ausbau präventiv ausgerichteter Früher Hilfen</i>	291
6.6.8	<i>Zusammenfassung</i>	294
6.6.9	<i>Diskussion ausgewählter Ergebnisse</i>	295
IV.	Schlussfolgerungen und Ausblick	301
	Literaturverzeichnis	311
	Anhang	323

Kinderschutz im Kontext der Kindertagesbetreuung

Eine Untersuchung zu Herausforderungen und

Chancen im Umgang mit dem Schutzauftrag

Thurn, L.

2017, XXVI, 311 S. 21 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16679-3